

Übersetzung verräth sehr oft die französische Construction und Denkart, ist manchmal fast unverständlich, auch werden höhere theologische Wahrheiten eingemischt, aber nicht einfach und volksthümlich erklärt. Die 31 Betrachtungen sind immer in 3 kurze Punkte abgetheilt, ihnen folgt eine kurze Übung, dann ein Beispiel, letztere sind klar und herzlich. Bei Herausgabe einer neuen Auflage müßten die Betrachtungen ihres französischen Charaters entkleidet, etwas einfacher und volksthümlicher verfaßt werden; eine Messandacht zum Todesangst leidenden Heiland oder überhaupt vom Leiden Christi, auch etwa Geschichte und Statuten der Bruderschaft wären wünschenswerth. p. 59, Z. 6 muß „nicht“ hineingesetzt werden. S. 111, Z. 7 statt „Wille aus Maria“ sollte besser „menschlicher Wille“ gesetzt werden.

Marienberg.

P. Karl Ehrensträßer.

37) **Von den kleinen Tugenden.** Nach P. Roberti S. J. Mainz bei Kirchheim 1879. 16°, 130 S. Preis 60 Pf. = 36 Kr.

Nicht leicht enthält ein Büchlein von so geringem Umfang so reichen, ergiebigen Stoff zur wahren Tugendübung. P. Roberti schrieb den ersten Theil desselben als Festgabe zur Profess seiner Schwester Katharina O. S. B. zu Padua und ertheilt ihr hierin kostbare Rathschläge zur Ausübung der auch in Klöstern so nothwendigen kleinen Tugenden. Darunter versteht er: Nachsicht gegen die Fehler Anderer, Bereitwilligkeit denselben zu verzeihen, Leutseligkeit, Nachgiebigkeit, Einfachheit, Sanftmuth, Wohlwollen in Blicken, Worten und Handlungen. Er stellt dann deren Vorzüglichkeit dar, indem er beweist, daß dieselben gesellschaftliche Tugenden sind — sicher vor jeder Gefahr wegen ihrer Kleinheit und Brunklosigkeit; es sind Tugenden, zu deren Uebung sich täglich und stündlich Gelegenheit bietet; es sind vernünftige Tugenden, d. h. jeder Christ sieht ihre Nothwendigkeit und Nützlichkeit ein, denn auch wir müssen extragen werden; man könnte sagen, das Büchlein ist eine Apologie der Worte des Apostels „alter alterius onera portate et sic adimplebitis legem Christi; es sind erhabene göttliche Tugenden. Dieser Abhandlung sind beigegeben: Auszüge aus dem Geiste des hl. Franz von Sales; dann einige wichtige Lehren für eine Klosterfrau von P. Paul Segneri S. J., endlich: Belehrungen des hl. Franz von Sales an eine Schwester des Ordens der Heimsuchung Mariens. Das Büchlein muß vorzüglich Ordenspersonen, die in Communität leben, empfohlen werden, wird aber allen, welche viel mit Nebenmenschen umzugehen haben, ein werthvolles Hilfsmittel zur Bewahrung der Geduld und christlichen Nächstenliebe und Vermehrung derselben sein. Als Beschluß möchte das Tugendgebet des hl. Thomas von Aquino: Verleihe mir (zu finden in Kernspr. der hl. Theresia und des heil. Johann von Kreuz pag. 329) übereinstimmend mit dem Inhalt des Büchleins dankenswerth erscheinen.

Marienberg.

P. Karl Ehrensträßer.